



Autorinnen und Autoren

Univ.-Prof. Dr. habil. Angela Bajorek, Absolventin der Philologischen Fakultät der Universität Breslau (Germanistik); Dissertation an der Jagiellonen Universität Krakau; Leiterin der Germanistik im Neuphilologischen Institut der Pädagogischen Universität in Krakau. Sachverständige für Deutsch-Lehrbücher am polnischen Bildungsministerium in Warschau; Autorin der biografischen Studie über Janosch *Heretyk z familoka* (2015), übers. *Wer fast nichts braucht, hat alles* (2016); Co-Autorin des Buches *Europäisches Sprachportfolio für Kinder im Alter von 6–10 Jahren*, Autorin der Anthologie *Kinder- und Jugendliteratur im DAF-Unterricht* sowie mehrerer Artikel zur deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Preisträgerin des Janosch-Preises „Cegła z Gazety“ sowie des Kulturpreises der Stadt Zabrze.

Dr. Christiane Baumann, studierte Germanistik und Musik und wurde an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zur Literatur der DDR promoviert. Sie arbeitet als Hörfunkjournalistin, im Bereich Presse/Öffentlichkeitsarbeit und veröffentlichte in verschiedenen Zeitschriften (u. a. „Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft“, „Studia Niemcoznawcze“, „Orbis Linguarum“, „wagner spectrum“, „Studi Germanici“, „Germanica Wratislaviensia“, „QFIAB“) wissenschaftliche Studien zur Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere zum deutschen Naturalismus, darunter die Biografie *Richard Voß (1850–1918) – Revoluzzer, Männerfreund, Bestsellerautor* (2018).

Univ.-Prof. Dr. habil. Bartłomiej Błaszkiwicz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Anglistik der Universität Warschau. 2000 Promotion an der Neuphilologischen Fakultät der Universität Warschau; 2009 – Habilitation; 2009–2015 – Assistenzprofessor und seit 2015 Universitätsprofessor an der Neuphilologischen Fakultät der Universität Warschau. Forschungsinteressen: Literatur und Kultur des Mittelalters und der Renaissance sowie die Fortsetzung dieser Traditionen in

der Gegenwartsliteratur, Mittelalterforschung, u. a. auch die Erforschung diverser Aspekte der mündlichen Überlieferung, Versifikation und Metrik, das Genre des höfischen Romans und der Volksballade, Korrespondenz der Künste, insbesondere Literatur-Musik-Beziehungen, moderne Fantasyliteratur. Buchveröffentlichungen: *Oral-formulaic Diction in the Middle English Verse Romance* (2009); *George R. R. Martin's "A Song of Ice and Fire" and the Medieval Literary Tradition* (Hg., 2014); „Kwartalnik Neofilologiczny“ 3/2016 (monografischer Band, Herausgeber); *Epos: od Homera do Martina* (Mithg., 2019).

Dr. habil. Małgorzata Filipowicz, 2004 Promotion an der Universität Warschau. Seit 2005 didaktisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin am Germanistischen Institut der Universität Warschau. 2016 Habilitation an der Universität Warschau. Forschungsbereiche: Ton-Wort-Verhältnis in der deutschen Literatur der Romantik, polnische und österreichische Literatur nach 1945, polnische und deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur. Monografien: *Musik und Musiker im Werk Peter Härtlings* (2006); *Lustige Gespenster. Komik im Kinder- und Jugendbuch von Christine Nöstlinger* (2016).

Dr. Elene Gogiashvili, assoziierte Professorin am Lehrstuhl für Folkloristik an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Staatlichen Ivane Javakishvili Universität Tbilissi. 1992–1997 Studium der Philologie an der Staatlichen Universität Tbilissi, 2002 Promotion (Doktorarbeit: *Mythische und religiöse Aspekte des Zaubermärchens*). Stipendiatin der Dr. Günther Findel Stiftung, des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, des DAAD, der Herzog August Bibliothek und der Fritz Thyssen Stiftung in Wolfenbüttel, Mainz, Erfurt und Gotha. Forschungsschwerpunkte: Georgische und kaukasische Volksmärchen, internationale Märchenforschung. Mitglied der Europäischen Märchengesellschaft e.V. und The International Society for Folk Narrative Research (ISFNR).

Univ.-Prof. Dr. habil. Marzena Górecka, 1999 Promotion an der Universität Zürich; 2007 Habilitation an der Katholischen Universität Lublin. Seit 1999 Mitarbeiterin am Institut für Germanistik, 2004–2006 Leiterin des internationalen und interdisziplinären Projekts Language Bridges (LABS) – Multilingual and multi-cultural character of borderline areas im Rahmen Interegg III C, 2007–2015 Leiterin des Lehrstuhls für Deutsche Literatur des Mittelalters, 2010–2013 Direktorin des Instituts für Germanistik, 2013–2016 Vizedekanin der Fakultät für Geisteswissenschaften. Herausgeberin der polnischen Edition der *Gesammelten Schriften* von Joseph Ratzinger: Joseph Ratzinger, *Opera Omnia* (2012–2020). Forschungsschwerpunkte: religiöse Literatur des deutschen Mittelalters, deutschsprachige Schweizer Literatur des 20. Jahrhunderts, literarische Überzeugungskunst. Letzte Buchveröffentlichungen: *Tendenzen der Innerlichkeit in der Deutschschweizer Literatur der*

Zwischenkriegszeit. Studien zu Meinrad Inglin und Albin Zollinger (2006); „*Alles in mir heisst: Du!*“. *Meinrad und Bettina Inglin. Der Briefwechsel*, ausgewählt, kommentiert und hg. v. M. Górecka (2009); *Memoria Dei et hominis. Christliche Gedächtniskultur der Literatur des deutschen Mittelalters* (2019).

Prof. Dr. habil. Katarzyna Grzywka-Kolago, 1991–1996 Studium der Germanistik und der Niederlandistik an der Universität Warschau, 2000 Promotion in Warschau, 2005 Habilitation in Breslau. 2014 Erlangung des Professorentitels. Leiterin der Abteilung für Kultur- und Literaturkomparatistik am Germanistischen Institut der Universität Warschau. Forschungsschwerpunkte: Märchenforschung, Korrespondenz der Künste, insbesondere Literatur-Musik-Beziehungen, Salonkultur, Raumproblematik in der Literatur und Kultur, Werk von Hanns-Josef Ortheil. Letzte Buchveröffentlichungen u. a.: „*Była to bowiem czarodziejska muzyka...*“. *Muzyka w polskiej i niemieckiej bajce ludowej* („Denn es war eine Zaubermusik ...“: *Musik im polnischen und im deutschen Volksmärchen*, 2012); *Verzauberte und unverzauberte Welten. Studien zum polnischen und deutschsprachigen Volksmärchen* (2014); *W kręgu salonu, uniwersytetu i chłopskiej chaty. Studia z historii kultury polskiej i krajów niemieckiego obszaru językowego w XIX i XX wieku* (*Im Kreise des Salons, der Universität und des Bauernhauses. Studien zur Kulturgeschichte von Polen und den Ländern des deutschen Sprachraumes im 19. und 20. Jahrhundert*, 2015).

Dr. Angelika B. Hirsch, Studium der Judaistik/Religionswissenschaft an der Freien Universität Berlin. Autorin, Referentin, Beraterin. Seit 2012 Vizepräsidentin der Europäischen Märchengesellschaft e.V. Publikationen u. a.: *Märchen als Quellen für die Religionsgeschichte? Ein neuer Versuch der Auseinandersetzung mit den alten Problemen der Kontinuität oraler Tradition und der Datierung von Märchen* (1998); *An den Schwellen des Lebens – Warum wir Übergangsrituale brauchen* (2004); *Warum die Frau den Hut aufhatte – Kleine Kulturgeschichte des Hochzeitsrituals* (2008); *Stroh zu Gold spinnen – Rumpelstilzchens Sitz im Leben* (2013); *Märchen für Menschen mit Demenz – Sicher und kompetent einsetzen* (Hg., 2016); *Jugra geht* (2016).

Univ.-Prof. Dr. habil. Marek Jakubów, Katholische Universität Lublin Johannes Paul II. Forschungsschwerpunkte: Ganzheitskonzepte, Religion und Literatur, Katholizismus und deutschsprachige Literatur, deutsch-polnischer Literaturtransfer. Buch- und Aufsatzveröffentlichungen zur deutschsprachigen Literatur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, u. a.: „... weil man durch Menge und Mannigfaltigkeit der Teile nicht leicht zum Ganzen kömmt ...“. *Zur Problematik der ganzheitlichen Weltwahrnehmung im Werk von Annette von Droste-Hülshoff und Adalbert Stifter* (2005); *Gedächtniskonturen. Memorialer und postmemorialer Diskurs in der deutschsprachigen Literatur* (hg. mit Ewa Grzesiuk, 2016).

Dr. Maciej Jędrzejewski, Studium der Germanistik und Promotion an der Warschauer Universität, seit 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Warschauer Universität (Abteilung für Kultur- und Literaturkomparatistik). Seine Forschungsinteressen konzentrieren sich vor allem auf die gegenwärtige deutschsprachige Literatur. Buchveröffentlichungen: *„Und siehe, der Rebell kam, sah und siegte“: Zum Leben und Werk Jörg Fausers. Versuch einer Monografie* (2011); *Gesellschaft in Jakob Arjounis Werk* (2019).

Univ.-Prof. Dr. habil. Ewelina Kamińska-Ossowska, Professorin für deutschsprachige Literatur am Institut für Literatur und Neue Medien der Universität Szczecin. Forschungsbereiche: Kinder- und Jugendliteratur, Erinnerungsliteratur, Gestaltung der deutsch-polnischen Wechselbeziehungen in der gegenwärtigen deutschen und polnischen (insbesondere pommerschen) Literatur, Geschichte der deutschen Literatur und Kultur im Kontext der interkulturellen Kommunikation, das Schaffen von Tankred Dorst.

Dr. Małgorzata Kosacka, 2006 Promotion an der Neuphilologischen Fakultät der Universität Warschau; 2007–2018 didaktische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Praktisches Deutsch am Institut für Germanistik der Universität Warschau; seit 2018 wissenschaftlich-didaktische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Studien zu den deutschsprachigen Ländern am Institut für Germanistik; seit 2018 Zusammenarbeit mit der Polnischen Königsoper in Warschau. Forschungsschwerpunkte: deutschsprachiges Musiktheater (insbesondere Oper), Märchenoper, Librettoforschung, Gattungs- und Kulturtransfer, Intermedialität; Buchveröffentlichung: *Märchen als Libretto. Zur Entwicklung der Märchenoper in den deutschsprachigen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert* (2007).

Dr. Andrey Kotin, 2001–2007 Germanistikstudium in Słupsk und Zielona Góra; 2012 Promotion an der Adam-Mickiewicz-Universität Posen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Germanistik der Universität Zielona Góra; Forschungsschwerpunkte: Literatur und Philosophie, Narratologie, Komparatistik, deutsche Romantik, Vladimir Nabokov. Buchveröffentlichung: *Literarischer Außenseiter in der deutschen und russischen Prosa. Narratologische Studien* (2012).

Sabine Lutkat (M. A.), Studium der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Germanistik an der Freien Universität Berlin; freiberuflich tätig in der Erwachsenenbildung mit Vorträgen und Seminaren zu Märchenthemen, als Märchenerzählerin sowie als Reiseleiterin in Irland. Autorin zahlreicher Artikel zu Märchenthemem, insbesondere in den Veröffentlichungen der Europäischen Märchengesellschaft e.V. und in der Zeitschrift „Märchenforum“; Mitherausgeberin von Veröffentlichungen der Europäischen Märchengesellschaft, zuletzt *Macht und Ohnmacht*.

Erfahrungen im Märchen und im Leben. Forschungsbeiträge aus der Welt der Märchen. Veröffentlichungen der Europäischen Märchengesellschaft, Bd. 42 (2017); Herausgeberin der folgenden Märchenbücher: *Feenmärchen* (2007); *Ein Koffer voller Märchen* (2015); *Märchen von Füchsen* (zusammen mit Wolfgang Schultze, 2017); *Märchen von Bäumen* (zusammen mit Wolfgang Schultze, 2017). Seit 2004 Präsidiumsmitglied und seit 2012 Präsidentin der Europäischen Märchengesellschaft; Kuratoriumsmitglied der Märchen-Stiftung Walter Kahn.

Dr. Ewelina Michta, 2001–2006 Germanistikstudium in Warschau; 2010 Promotion an der Warschauer Universität. 2010–2020 wissenschaftlich-didaktische Mitarbeiterin am Institut der Germanistik an der Neuphilologischen Fakultät der Warschauer Universität. Mitglied der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG) und des Verbandes Polnischer Germanisten (VPG). Forschungsschwerpunkte: Kulinaristik, Kunstgeschichte, Geschichte der Mode, deutschsprachige Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, deutsch-polnische Beziehungen in Kultur und Literatur.

Prof. Dr. Wolfgang Mieder, geb. 1944, ist seit 1971 Professor für Germanistik und Volkskunde an der University of Vermont in Burlington, Vermont (USA), wo er über drei Jahrzehnte Leiter des Instituts für Germanistik und Slawistik war. Obwohl er sich mit Märchen, Sagen und Volksliedern sowie philologischen und literarischen Themen beschäftigt, liegt sein hauptsächliches Forschungsinteresse in der Parömiologie, d. h. in der Sprichwörterforschung. Viele seiner deutsch- und englischsprachigen Bücher behandeln den Gebrauch, die Funktion und die Bedeutung von Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten in der Literatur, den Massenmedien, der Kunst, Werbung und Politik.

Prof. Dr. habil. Mirosław Ossowski, Professor am Germanistischen Institut der Universität Gdańsk und Institutsdirektor der Philologischen Fakultät. Forschungsschwerpunkte: Deutsche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Literatur in Danzig und Ostpreußen. Buchveröffentlichungen u. a.: *Der Berliner Roman zwischen 1880 und 1900* (1989); *Der kritische Provinzroman in der Weimarer Republik* (1994); *Literatura powrotów – powrót literatury. Prusy Wschodnie w prozie niemieckiej po 1945 roku* (2011); *Gdańska encyklopedia Günтера Grassa* (Mitautor und Herausgeber, 2017).

Prof. Dr. habil. Harm-Peer Zimmermann, Ordinarius für Populäre Literaturen und Medien am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte: Erzählforschung (Brüder Grimm) und klassische Erzählformen (Mythen, Märchen, Sagen), kulturwissenschaftliche Alters- und Demenzforschung, narrative Gerontologie. Promotion und Habilitation in Kiel, Professuren in Freiburg (1997–1999) und Marburg (1999–2012), seit 2012 in Zürich. Herausgeber der internationalen Zeitschrift für Erzählforschung.

schung „FABULA“. Buchveröffentlichungen u. a.: *Zwischen Identität und Image. Die Popularität der Brüder Grimm und ihrer Märchen in Hessen* (2009); *Sound des Wunderhorns. Kulturwissenschaftliche Resonanzen auf Bob Dylan* (2014); *Lust am Mythos. Kulturwissenschaftliche Neuzugänge zu einem populären Phänomen* (2015); *Kulturen des Alterns. Plädoyers für ein gutes Leben bis ins hohe Alter* (2016); *Kulturen der Sorge. Wie unsere Gesellschaft ein Leben mit Demenz ermöglichen kann* (2018); *Alter im Märchen* (2020).